

# DER WETTBEWERB FÜR NEUE DEUTSCHE BRIEFMARKEN / VON DR. HANS SACHS, BERLIN-NIKOLASSE.

Das Ergebnis dieses nicht nur von Künstlerkreisen, sondern vom ganzen deutschen Volke mit großer Anteilnahme verfolgten Wettbewerbes liegt seit dem 26. Februar vor. Zwei volle Tage nahm das verantwortungsvolle Amt die Preisrichter dieses Wettbewerbes oder vielmehr dieser beiden Wettbewerbe in Anspruch, nachdem sie bereits im Oktober 1919 in drei Sitzungen, an der auch auswärtige Herren teilnahmen, die Bedingungen durchberaten und mannigfaltig abgeändert hatten. Als der Reichspostminister am späten Abend des zweiten Sitzungstages zur Erfrischung der matt gewordenen Lebensgeister Zigarren und Kaffee reichen ließ, war die Spannkraft der Preisrichter in der Tat im Erlahmen, ein gutes Zeichen dafür, daß sie ihre Aufgabe nicht auf die leichte Schulter genommen hatten. Waren sie sich doch vor allem darüber klar, daß Angriffe gegen ihr Urteil, wie es auch ausfallen würde, unausbleiblich sein würden und daß es galt, in diesen Wettbewerben nicht der einen oder der andern künstle-

rischen Richtung zum Siege zu verhelfen, sondern dem deutschen Volke eine Reihe von Marken zu bescheren, mit denen es vor dem Auslande würdig und seiner Eigenheit entsprechend vertreten wäre. Solche abfälligen Urteile sind in der Tat nicht ausgeblieben, und es ziemt sich, da zwei Vor-

standsmitglieder des Vereins der Plakatreunde das Urteil des Preisrichters als Teilnehmer in diesem decken, Einiges zur Begründung und Verteidigung der abgegebenen Urteilsprüche niederzulegen — Grundsätzliches und Besonderes.

Die zahlreichen Angriffe, denen das Reichspostministerium wegen zu geringer Preise ausgesetzt war, machte es in der Durchführung seiner Arbeit nicht wankend. Mit Recht! Wenn über 30000 Mark ausgesetzt werden, um zu einem anständigen Markenbilde zu gelangen, so ist das eine mehr als stattliche Summe, gegenüber welcher die an sich etwas geringe Entlohnung des Einzelnen in Kauf genommen werden muß. Die Gliederung in einen allgemeinen und einen beschränkten



Bild 44 / MAYER-LUKAS / Anzeige